



Freuten sich über die Auszeichnung (von links): Dr. Uwe Ramp, Dr. Bernhard Seelbinder, Dr. Reinhard Kubale, Andrea Bohl, Dr. Eveline Marasas, Dr. Martin Holländer, Krankenhaus-Chef Martin Forster, Dezernent Peter Scheidel, Dr. Abdolhamid Huschmand-Nia (Leiter Brustzentrum) und Dr. Carsten Henn. (Foto: Raeke)

# „Pirmasens mit Unikliniken auf Augenhöhe“

## Krankenhaus-Brustzentrum zertifiziert – Krebsgesellschaft lobt enge Zusammenarbeit von Ärzten

■ „Mit der Zertifizierung des Brustzentrums steigen wir in die erste Liga auf“, freute sich Peter Scheidel, Aufsichtsratsvorsitzender des Pirmasenser Krankenhauses. Die deutsche Krebs-Gesellschaft lobt damit vor allem die enge Zusammenarbeit von Ärzten verschiedener Fachrichtungen im Brustzentrum.

Scheidel erinnerte an die Zeit, als es darum ging, das Krankenhaus als selbständiges Haus zu erhalten. Sparen sei damals angesagt gewesen, „aber gleichzeitig galt es, mehr Kompetenz zu gewinnen“. Deshalb habe die Palette ausgeweitet wer-

den müssen. Mit dem Zertifikat habe man jetzt die Bestätigung für diese Anstrengungen erhalten.

Der Vorsitzende des Berufsverbandes der Frauenärzte, Dr. Gerhard Salzmann, lobte das geschaffene Netzwerk: „Sie haben Großartiges auf die Beine gestellt.“ In den vergangenen 30 Jahren habe sich gezeigt, dass ohne Bündelung der Kompetenzen nichts mehr gehe. Mit dem Brustzentrum werde eine Versorgungslücke in der Südwestpfalz geschlossen.

Klinik-Geschäftsführer Martin Forster sagte, dem Chefarzt der Frauenklinik und Brustzentrums-Leiter sei es gelungen, das Netzwerk dank

der Bereitschaft aller Beteiligten zu schaffen. Damit fänden Frauen mit der Diagnose Brustkrebs in Pirmasens die höchstmögliche Fachkompetenz vor. Dr. Karl Zähres vom betreuenden Institut Onkozeit be-

■ Ärzte aus der Saar- und Westpfalz tauschen sich in Pirmasenser Klinik am „runden Tisch“ aus

scheinigte dem Pirmasenser Brustzentrum eine „gute Qualität“. Man könne durchaus davon sprechen, dass hier Strukturen vorliegen, die

vergleichbar mit denen einer Universitätsklinik seien.

Bevor Dr. Karl Zähres die sieben Zertifikate überreichte, stellte Krankenhaus-Arzt Dr. Huschmand-Nia die Einrichtung detailliert vor (die PZ hatte berichtet). Sein Fazit: „Wir befinden uns jetzt auf Augenhöhe mit dem Westpfalz-Klinikum und der Homburger Uni-Klinik.“ Dadurch werde die Attraktivität der Klinik als Arbeitsplatz gesteigert, es gebe einen Motivationsschub für die Mitarbeiter und es setze ein positives Signal für die Stadt. Nicht zuletzt sei das Zertifikat „eine Erfolgsstory der Kooperation zwischen ambulanter und stationärer Versorgung“.

Das Netzwerk bestehe aus Spezialisten unterschiedlicher medizinischer, pflegerischer und medizinisch-technischer Fachrichtungen plus begleitender Einrichtungen. Dazu gehören die Physiotherapie ebenso wie die Psycho-Onkologie und Krebs-Selbsthilfegruppen. Als einzigartig in Rheinland-Pfalz und im Saarland nannte der Chefarzt im Netzwerk das Projekt „Brusterkrankungen Südwestpfalz“. Am „runden Tisch“ kommen etwa fünfmal im Jahr Vertreter aller Kliniken und Fachpraxen aus Kaiserslautern, Zweibrücken, Landstuhl und Homburg in Pirmasens zum Gedankenaustausch zusammen. (ra)